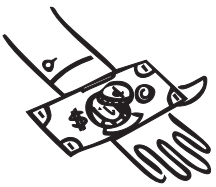
Gemeinde Brief

Februar
2026

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße



Du sollst fröhlich sein
und dich freuen
über alles Gute,
das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie
gegeben hat.











5. Mose 26,11

Gedanken zum Monatsspruch

Freue Dich! Freue Dich an dem, was Gott Dir schenkt! Freu Dich, dass Gott Dich versorgt! Gott lässt Bäume blühen, Früchte wachsen, Getreide sprießen. Wir säen und pflügen, wir arbeiten und sorgen uns – doch dass etwas wächst, gedeiht und reift, ist nie selbstverständlich. »Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land; doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand«, singen wir. Dieses Vertrauen prägt auch den oben genannten Vers.

Wer den Text im Zusammenhang liest entdeckt: 5. Mose 26 zeichnet den langen Weg Israels nach – von Not und Fremdsein, Unterdrückung und Entbehrung hin zu Befreiung und Versorgung und einem neuen Anfang und der ersten Ernte im neuen Land. Die Freude, von der hier die Rede ist, steht am Ende einer Leidensgeschichte – und gleichzeitig mitten in einer neuen Geschichte, in der Gottes Fürsorge spürbar wird. Die erste Ernte im neuen Land ist Zeichen dieser Güte. Und ein Teil davon soll zurückgegeben werden: als Gabe an Gott, indem sie mit Priestern und Fremden geteilt wird. So wird deutlich: Die Ernte ist kein Besitz, den man hortet. Sie ist eine Gabe, die verwaltet und geteilt werden soll. Denn die Ernte gehört nicht den Menschen, die den Boden bearbeiten, sondern Gott, der wachsen lässt. Er versorgt und nährt seine Menschen. Und durch eine gerechte Verteilung werden alle versorgt – auch die Leviten, die kein eigenes Land bebauen, und die Fremden, die im Land wohnen. Boden bereiten, Steine sammeln, graben, pflügen, säen, pflanzen, pflegen, ausjäten, bewässern, stützen, pflücken, schneiden, sammeln, einbringen: Ernte bedeutet viel Arbeit für viele Menschen und doch ist das Gedeihen und Reifen der Pflanzen unverfügbar. Wir arbeiten, aber wir haben das Wachstum nicht in der Hand. Die Früchte unserer Mühe sind Gottes Geschenk. Wer erntet, ist zuerst Empfangender. Und aus Empfangenden werden Gebende, wenn sie teilen. Die Versorgten werden selbst zu Versorgerinnen und Versorgern. So sorgt Gott für alle.

> Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.
>
> 5. Mose 26,11

Freude macht das sichtbar: Wir sind Empfangende und Versorgte. Wer sich über diese Versorgung Gottes freut, hält sie nicht für selbstverständlich. Er weiß, eine Ernte ist nie nur eigener »Besitz«. Nicht zum Horten und Wegsperren gedacht, um nur alleine in den Genuss zu kommen. Gottes Gaben sind zum Teilen bestimmt. Freude zeigt sich im Teilen – und das Teilen wird selbst zu einem Ausdruck der Freude.

Teile das Gute, das Dir geschenkt wurde, mit anderen. Lass sie an Deiner Freude teilhaben, indem Du sie an deiner Fülle teilhaben lässt. Gott versorgt – und die Freude erinnert an seine guten Taten. 5. Mose 26 begründet auf eindrückliche Weise eine Haltung, die aus der Erfahrung mit Gott erwächst: Dankbarkeit, die sich darin zeigt, dass ich mich anderen zuwende und mit ihnen teile.

Teile Deine Freude mit anderen, indem Du sie an dem Guten teilhaben lässt, mit dem Gott Dich versorgt.

Prof. Dr. Andrea Klimt,
Theologische Hochschule Elstal

Geburtstag haben im Februar

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2026 beträgt 81 € und der Landesverbands-Beitrag 26 €. Zusammen sind das 107 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- unsere alten und kranken Geschwister

Wir danken für:

- Verbundenheit untereinander in der aktuellen Situation
- neugetaufte Geschwister

Kollekten

Wer seine Kollekte nicht in bar in den Kollektenkorb legen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, die Summe auf das Gemeindekonto zu überweisen, einmalig oder per Dauerauftrag:

- EFG Oberschöneweide
  IBAN DE06500921000000552208
  BIC GENODE51BH2
  Freikirchen.Bank eG

Es kann auch bequem der Spendenbutton auf der Internetseite www.kirche-deulstrasse.de genutzt werden. Vielen Dank an alle, die diese Möglichkeit bereits genutzt haben.

›LAIB und SEELE‹

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

01.02.: Gottesdienst mit *Abendmahl* und Segnungsteil
LEITUNG: Sabine Barkowski
PREDIGT: Cora Zacher

08.02.: LEITUNG: Andreas Beutling
PREDIGT: *Pastor i.R. Werner Piel*

15.02., **11 Uhr**: Ökumenischer Gottesdienst in der **Christuskirche**

22.02.: *Dialog-Gottesdienst*
LEITUNG: Hauskreis Altglienicke/Grünau

01.03.: Gottesdienst mit *Abendmahl* und Segnungsteil
LEITUNG: Sören Schmidtmann
PREDIGT: *Pastor i.R. Uwe Dammann*

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen neue Geschwister aus der ehemaligen Gemeinde Berlin-Friedrichshagen:

Heimgang von Helga und Olaf Schmidtmann

Es kommt in der Gemeinde nicht oft vor, dass wir in so kurzer Zeit uns von gleich zwei Personen einer Familie durch den Tod verabschieden müssen. Am 22. 12. 2025 fand die Trauerfeier für *Olaf Schmidtmann* auf dem Friedhof in Oberschöneweide statt. Wir sahen seine Mutter, *Helga Schmidtmann*, noch unter den Trauergästen.

Am 23. 01. 2026 wurde auf dem gleichen Friedhof seine Mutter, Helga Schmidtmann geb. Schäferlein, beigesetzt. Sie wurde uns von der Brüdergemeinde Leipzig vor vielen Jahren überwiesen und war zusammen mit ihrem Mann, *Reinhard Schmidtmann*, ein treues Gemeindeglied. Ihre Kinder, Olaf und Silke Schmidtmann wurden in unserer Gemeinde getauft, der Sohn Kai in München. In den letzten Jahren ihres Lebens haben wir sie nicht mehr in den Versammlungen der Gemeinde wahrgenommen. Durch eine Erkrankung wurde sie zum Pflegefall und ihr Sohn, Kai, nahm sie zu sich nach Augsburg. Helga Schmidtmann gehörte zu den Ausnahmen in der DDR, die trotz aktiver Teilnahme am kirchlichen Leben ihren Beruf als Russisch- und Deutschlehrerin ausüben konnte.

Ihr Sohn Olaf erkrankte mit etwa 14 Jahren an einer hämolytischen Anämie, die nur behandelbar, aber nicht heilbar ist. Die Ärzte rieten den Eltern, alle Belastungen von ihm fernzuhalten und die wenigen Jahre, die ihm verbleiben würden, so angenehm wie möglich zu gestalten. Olaf hat ein glänzendes Abitur hingelegt, studiert und promoviert und arbeitete über viele Jahre in Hamburg bei der Firma Airbus als Mathematiker. Er hat Vorträge gehalten und auch etliche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Vor etwa 10 Jahren musste ihm eine neue Lunge implantiert werden. Er war Gott dankbar, dass ihm erneut geholfen werden konnte. Doch die Medikamente, die er einnehmen musste, um das Abstoßen der neuen Lunge zu verhindern, griffen auch das gesamte Verdauungssystem an. Er magerte zusehends ab und wog zum Schluss nur noch 47 Kilo. Als sein Bruder, Kai, ihn ins Krankenhaus in Hamburg einliefern ließ, kam jede Hilfe zu spät. Im Dezember 2025 verstarb Dr. Olaf Schmidtmann im Alter von 57 Jahren. Sein Leben war getragen von einem tiefen Gottvertrauen und Dankbarkeit.

Werner Piel

Aus der Küchenecke

Herzlich möchte ich mich bedanken bei allen, die 2025 das KirchenCafé möglich gemacht haben.

Es ist immer eine gute Gelegenheit, Gespräche zu führen und Kontakte zu knüpfen.

Vielen Dank an Evelyn, die ihre Arbeit nun beendet hat, für Deine leckeren Kuchen und deinen Einsatz!

Gerne möchte ich auf diesem Wege Mitarbeiter für das KirchenCafé suchen. Bitte sprecht mich an; jede Hilfe ist herzlich willkommen.

Im Moment gibt es noch Zeiten, die in der Jahresplanung nicht ausgefüllt sind; so wird es wohl nicht jeden Sonntag Kaffee geben.

Herzlichst,
Sigrun

Notizen

Einladung zu unseren Hauskreisen

»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen« (Matthäusevangelium 18,20)

Was dich in einem Hauskreis erwartet:

- ☑ eine kleine Gruppe von Menschen, die zu unserer Gemeinde oder dem Freundeskreis gehören – durchschnittlich 5–8 Teilnehmer
- ☑ ein monatliches Treffen bei jemandem zu Hause (daher der Name »Hauskreis«)
- ☑ ein offener, persönlicher Austausch über Alltags- und Glaubenserlebnisse
- ☑ Impulse und Gespräch über Bibelworte und den christlichen Glauben in Verbindung mit dem eigenen (Er-)Leben
- ☑ Gemeinsames Gebet

Voraussetzung zur Teilnahme sind drei Dinge: Interesse an Glaubensthemen, Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, auch mal von sich selbst zu erzählen. Ansonsten ist jeder willkommen.

Wir haben aktuell 4 Hauskreise in 4 Regionen von Berlin Süd-Ost. Die Treffen finden 1 × pro Monat statt. Hier die Regionen, Zeiten und Ansprechpersonen:

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Arbeitskreis Gottesdienst:
Montag, 09.02., 19:00 Uhr

Gemeindeleitung:
Dienstag, 17.02., 19:30 Uhr

Seniorenkreis:
Mittwoch, 11.02., 15:00 Uhr

Winterspielplatz:
Dienstag, 15:00–18:00 Uhr



Vorschau

- 01.03. **Jahres-Mitgliederversammlung**
- 15.03. **Kirche Kunterbunt**
- 28.03. **Frühjahrsputz**
- 25.–27.09. **Gemeindefreizeit**

Abendmahl zu Hause

Einige Geschwister können aus gesundheitlichen oder anderen Gründen kaum noch oder gar nicht unsere Gottesdienste besuchen. Deshalb ist es ihnen auch nicht möglich, am Abendmahl teilzunehmen. Für diese Gruppe möchten wir auf eine Alternative aufmerksam machen: Wer möchte, kann das Abendmahl gerne auch am jeweiligen Sonntag nach dem Gottesdienst zu Hause gespendet bekommen. Die Ältesten (zumindest einige von ihnen) kommen dafür zu euch nach Hause.

Wir haben einzelne Geschwister bereits persönlich darauf angesprochen – bisher ohne große Resonanz. Auch wir können natürlich nicht immer alles wissen; deshalb sprecht gerne selber einen der Ältesten an, wenn ihr nicht zum Gottesdienst kommen könnt, aber dennoch am Abendmahl teilnehmen möchtet.

Den GemeindeBrief gibt es auch als Download auf unserer Homepage im *öffentlichen Bereich* (eine Woche nach der Druckversion; persönliche Daten sind ausgeblendet).
Im *internen Bereich* (nur mit Anmeldung möglich) ist die Vollversion vorhanden.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Gemeindebüro: 5 35 06 59
gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeleiter:
Thomas Vorwerk, Schleffiner Str. 12,
12355 Berlin, 66 92 10 28
gemeindeleiter@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:
Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE06500921000000552208
BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:
IBAN: DE60500921003700552216
BIC: GENODE51BH2

»Check-In. Sozialprojekt für Kinder gUG«:
53 60 25 69
check-in@kirche-deulstrasse.de
Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE21500921000001790919
BIC: GENODE51BH2

Redaktion:
Uwe Cochanski, 5 54 16 05
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de

Homepage:
www.kirche-deulstrasse.org

YouTube
EFG Berlin-Oberschöneweide

www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist am **22. 02. 2026**